

versorum calumpnia huius empcionis et ordinacionis contractum aliqua infestacione audeat molestare, nomina testium decrevimus huic littere implicare: Burchardus et Gartolfus fratres de Geizila, Heinricus de Veste, Heidenricus de Schonenowe et Irinfridus frater eiusdem, Iohannes et Tammo fratres de Haldecke, Heinricus de Zweine, Maroldus milites, burgenses de Wizenuels. Acta sunt hec Wizenuels anno gratie M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>L<sup>o</sup>III<sup>o</sup>, indictione XII<sup>a</sup>, III<sup>o</sup> kal. aprilis.

1254 März 30, Weißenfels

*Original: Weimar, ThHStA, Ernestinisches Gesamtarchiv (EGA), Urkunde Nr. 4564 (olim: EGA, Reg. Oo, S. 666, Nr. 23) (A) — Provenienz: Naumburg, Benediktinerkloster St. Georg — Pergament: 40,5 cm breit, 34,5 cm hoch, Plica 3,0 cm — Besiegelung: (1) SP. Bischof Dietrichs (II.) von Naumburg verloren; der Pergamentstreifen ist noch am Beschreibstoff befestigt; (2) SP. Landgraf Albrechts von Thüringen verloren; der Pergamentstreifen ist noch am Beschreibstoff befestigt; (3) SP. Meinher von Vitzenburg (Siegelbild und Umschrift teilweise beschädigt) an Pergamentstreifen (Patze/Dolle, UB Hochstift Naumburg II, S. 336 f., Nr. 305, hier S. 336, Siegel Nr. 2); (4) SP. des Peter (von Hain[spitz]), Domkanoniker von Naumburg (Umschrift stark beschädigt), an Pergamentstreifen (Patze/Dolle, UB Hochstift Naumburg II, S. 1140 f. und Siegeltafel Nr. 46 [Siegel von A]); (5) SP. Dietrichs von Crimmitschau, Domkanoniker von Naumburg, verloren; der Pergamentstreifen ist noch am Beschreibstoff befestigt; (6) SP. des Plebans Jordan von Weißenfels (stark beschädigtes Fragment, Umschrift zerstört) an Pergamentstreifen (Patze/Dolle, UB Hochstift Naumburg II, S. 287–289, Nr. 268, hier S. 288, Siegel Nr. 6); (7) SP. Heinrichs, Abt des Benediktinerklosters St. Georg in Naumburg (zu ca. 30 % erhalten, restauriert) an Pergamentstreifen (identisch [?] mit Patze/Dolle, UB Hochstift Naumburg II, S. 1142 und Siegeltafel Nr. 56).*

*Edition: Patze/Dolle, UB Hochstift Naumburg II, S. 287–289, Nr. 268 aus A.*

*Regest: Dobenecker III, S. 350, Nr. 2223.*

## 96.

*Markgraf Heinrich von Meißen bestätigt dem Abt und dem Konvent des Zisterzienserklosters Georgenthal den Besitz von 6½ Hufen in Uelleben, die Gunther, Sohn des Volmar von Lupnitz, mit Zustimmung seiner Schwester Beatrix und seines Onkels und Vormundes, des landgräflichen Ministerialen Hermann von Lupnitz, und weiterer Miterben dem Kloster für 71½ Mark verkauft hat, sowie ein Gesträuch, die das Kloster mit seiner, Heinrichs Erlaubnis von dem landgräflichen Ministerialen Kunemund von Molschleben für 12 Mark erworben hat.*

1254 April 26, bei Udestedt

*Original: Gotha, ThStA, 2-11-0001 (Geheimes Archiv, Urkunden), QQ I d (Kloster Georgenthal), Nr. 58 (olim: 62) (A) — Provenienz: Georgenthal, Zisterzienserkloster — Pergament: 26,5 cm breit, 15,5 cm hoch, Plica 1,3 cm — Besiegelung: SP. Markgraf Heinrichs von Meißen, Typar 3 (Siegelbild und Umschrift sehr stark beschädigt; Revers:*